

Modellprojekt Vorarlberg: Austausch mit VP-Klubobmann Wöginger Ausbildungskombination muss in Pflegelehre übergehen

Im Antoniushaus Feldkirch informierte sich August Wöginger, Klubobmann der ÖVP und Bundesobmann des Österreichischen Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbundes (ÖAAB), am Donnerstag (07. Juni) über die Ausbildungskombination Betriebsdienstleistung und Pflegeassistenz, die in Vorarlberg als Modellprojekt geführt wird. Begleitet wurde er von Martina Ess, Harald Wittwer, Norbert Sieber und Jochen Weber von der Vorarlberger Volkspartei. Der gemeinsame Austausch mit namhaften FürsprecherInnen der Pflegelehre machte eines ganz deutlich: Das Kompromissmodell Ausbildungskombination muss in eine österreichweite Pflegelehre nach Schweizer Vorbild übergehen.

Licht am Horizont gibt das Regierungsprogramm 2017-2020, das im Absatz „Fachkräftebedarf sichern“ eine Stärkung der dualen Berufsausbildung und eine Etablierung von neuen Lehrberufen z.B. in den Bereichen Pflege und Kindergarten vorsieht.

„Endlich kommt Bewegung in die Frage nach einer Pflegelehre in Österreich“, sind Florian Kresser, Geschäftsführer von AQUA Mühle Vorarlberg, und Günter Lampert, Vorsitzender Projektgruppe Modellprojekt Vorarlberg, erleichtert. Die größte Herausforderung für die Zukunft in der Pflege liegt darin, genügend qualifizierte MitarbeiterInnen bereitzustellen. Die Pflegelehre biete eine Lösung, um den steigenden Bedarf an geschultem Personal nachhaltig zu sichern. Einem Übergang der Ausbildungskombination in die Pflegelehre stehe eigentlich nichts mehr im Wege, betonte er.

„Die Ausbildungskombination von AQUA Mühle war und ist keine Pflegelehre“, stellt Lampert klar, sie sei auch niemals als Ersatz gedacht gewesen. Der Pilot wurde 2011 mit großem Engagement initiiert und seit 7 Jahren mit aller Konsequenz weitergeführt, um Fakten zu schaffen, so Lampert. AQUA Mühle hat damit den Beweis angetreten, dass Jugendliche an einer Lehre im Sozial- und Pflegebereich interessiert sind. Dafür sprechen auch die Zahlen: 78 Lehrlinge nutzten seit 2011 die Ausbildungskombination als Chance zum Einstieg in den Sozial- und Pflegebereich, 36 haben die Lehre schon erfolgreich abgeschlossen. Derzeit sind noch 25 Lehrlinge im Rahmen des Modellprojekts in Ausbildung. Gleichzeitig hat das Modellprojekt aufgezeigt, dass Ausbildungsbetriebe die Möglichkeit nutzen und im Sinne einer verantwortungsvollen Personalplanung junge Menschen für die Pflege nachhaltig gewinnen möchten.

„Als Vorarlberger Pflegeheime stehen wir hinter der Idee der Pflegelehre. Für das Vorläufermodell Ausbildungskombination bieten wir daher gerne auch im Herbst 2018 wieder drei Ausbildungsplätze an, wobei wir aufgrund des Interesses locker sieben Lehrlinge aufnehmen hätten können“, bekräftigte Thomas Vranjes, Geschäftsführer des Antoniushaus Feldkirch.

Positive Erfahrungen mit der Pflegelehre hat Pflegedienstleiterin Gabriele Fellner in der Schweiz gemacht: „Ich habe dort selbst Lehrlinge ausgebildet. Die Jugendlichen wissen, worauf sie sich einlassen und entscheiden sich bewusst für die Lehrausbildung im Gesundheits- und Sozialbereich.“ An der Motivation und Ernsthaftigkeit der jungen Menschen mangle es also nicht. „Ich verstehe nicht, warum wir das unseren Jugendlichen in Österreich nicht zutrauen. Wir haben im Pflegebereich für alle genug Arbeit“, betonte Fellner.

August Wöginger, der vor seinem Besuch in Feldkirch ein Pflegeheim im Kanton Bern besuchte, um das Schweizer Lehrmodell in der Praxis kennen zu lernen, zeigte sich überzeugt. „Bei uns in Österreich fehlt der Lückenschluss für die 15-17jährigen, die in die Pflege wollen. Meine Aufgabe als Sozialsprecher der Volkspartei ist es, die Pflegelehre voranzutreiben. Es ist höchst an der Zeit und es ist den Jugendlichen zumutbar. Wir werden eine ordentliche Diskussion führen, im Vorfeld Ängste nehmen und dann etwas Gescheites daraus machen.“, ist sich Wöginger sicher. Lange war auch er im Zweifel, ob jungen Menschen eine Lehre im Pflegebereich zumutbar sei. Dieser Zweifel ist im Rahmen seiner Tätigkeiten im

Rettungswesen entstanden, wo schwierige und stressige Erlebnisse an der Tagesordnung stehen und daher eine Altersuntergrenze mit 17 Jahren absolut Sinn mache. „Das sind jedoch zwei Paar Schuhe, die man auseinander halten muss. In der Pflege gibt es Möglichkeiten, es so zu organisieren, dass die jungen Menschen gut begleitet werden können.“, so Wöginger.

Bernadette Roither ist derzeit Lehrling der Betriebsdienstleistung im Antoniushaus. Sie bestärkte August Wöginger: „Wenn man mit 15 anfängt und weiß, dass man das will, schafft man das. Überforderung hängt nicht vom Alter ab. Ich hätte mir eine richtige Pflegelehre von Anfang an gewünscht.“ Sie wird nach ihrem Lehrabschluss direkt in die Pflegeausbildung einsteigen, um ihr Ziel zu erreichen.

Auf das Versprechen von Wöginger, alles in seiner Macht stehende zu tun, um eine Pflegelehre in Österreich nach Schweizer Vorbild zu ermöglichen, zeigte sich Norbert Sieber zufrieden: „Es freut mich persönlich sehr, dass wir jetzt einen neuen Weg einschlagen können. Was ich dazu beitragen kann, werde ich betreiben und ich bin überzeugt, dass der Vorarlberger Landtag sein übriges dazu tun wird. Wir sind so weit wie noch nie!“

Foto/Fotos: (von links nach rechts)



1: Günter Lampert, Jochen Weber, Norbert Sieber, Thomas Vranjes, August Wöginger, Florian Kresser, Gabriele Fellner, Bernadette Roither, Nicola Lins, Harald Wittwer, Martina Ess



2: August Wöginger



3: August Wöginger, Günter Lampert



4: Florian Kresser, Nicola Lins



5: Gabriele Fellner, Bernadette Roither, Harald Wittwer

Fotos: ÖAAB

Günter Lampert: Vorsitzender Projektgruppe Modellprojekt Vorarlberg
 Jochen Weber: Stv. Klubdirektor VP Landtagsklub
 Norbert Sieber: Abgeordneter zum Nationalrat, ÖVP
 Thomas Vranjes: Geschäftsführer Antoniushaus Feldkirch
 August Wöginger: Klubobmann der ÖVP und Bundesobmann des Österreichischen Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbundes
 Florian Kresser: Geschäftsführer AQUA Mühle Vorarlberg
 Gabriele Fellner: Pflegedienstleitung Antoniushaus
 Bernadette Roither: Lehrling Antoniushaus
 Nicola Lins: Leitung Lehrwerkstatt AQUA Mühle Vorarlberg
 Harald Wittwer: Abgeordneter zum Vorarlberger Landtag, Bgm. Thüringen